

Es ist voller Sterne



„Mein Gott, es ist voller Sterne!“ Ich bin sicher, die wohlwollenden Leserinnen und geneigten Leser können dieses berühmte Filmzitat sofort einordnen. Heute Nacht habe ich endlich wieder die Sterne gesehen. Das ist erfreulich, denn das Wetter gestern hätte nicht schlechter sein können: Peitschender Regen und ein Wind, der in Böen Stärke 10-11 erreichte. Dennoch war ich zwei Mal ausgiebig mit Tölchen aka Ajax vom Teufelslauch am Strand. Der Hund schaute verwundert auf das tobende Meer und stemmte sich mutig gegen den orkanartigen Wind, der parallel zum Strand den Sand vor sich her trieb. Kurz vor zehn Uhr am Abend habe ich das Stativ aufgebaut, um eine Nachtaufnahme vom Meer zu machen. Das gestaltete sich schwierig, weil ich mich kaum auf den Beinen halten konnte, die Kamera im Windschatten postieren musste, den aber auch das Tölchen aufsuchte, wobei es mir ständig im Bild herumwackelte. Passend zur Überschrift lese ich übrigens gerade zum zweiten Mal [Herta von Dechends](#) „Die [Mühle des Hamlet](#), neben „Die Weiße Göttin“ von [Robert von Ranke-Graves](#) eines der fünf wichtigsten und interessantesten Bücher, das ich jemals gelesen habe.

